

Medieninformation

LEISE RIESELT DER SCHMÄH

Wiener Kaffeehausgeschichten

Informationen

Leise rieselt der Schmäh -
Wiener Kaffeehausgeschichten

Spieldaten:	23. Oktober 2026 bis 10. Januar 2027 60 Spieltage, 82 Shows
Regie/ Choreografie:	Bernhard Paul und Thomas Bruchhäuser (Regisseur) Heather Gould (Choreographie) Stefan Rausch (Lichtdesigner)
Vorstellungs-zeiten:	**Dienstag:** 19:30 Uhr (1.-15.12.) **Mittwoch:** 19:30 Uhr **Donnerstag:** 19:30 Uhr **Freitag:** 20.00 Uhr / ab 20.11.-18.12. 17:00 & 21:00 Uhr **Samstag:** 16.00 & 20.00 Uhr **Sonntag:** 14.00 & 18.00 Uhr
Kartenservice:	• an allen bekannten Vorverkaufsstellen • im Internet unter www.apollo-variete.com • telefonisch unter 0211 - 828 90 90 • Theaterkasse Mo, Di & So von 10-18 Uhr und Mi--Sa. von 10-20 Uhr geöffnet.
Preise:	33,90 bis 78,90 Euro (Show-Tickets) 83,90 bis 108,90 Euro (Show & Dine)
Pressekontakt:	Roncalli's Apollo Varieté Betriebs GmbH **Christin Meller** PR & Communication Manager Mobil: +49 (0)172 – 829 3980 E-Mail: c.meller@roncalli.de

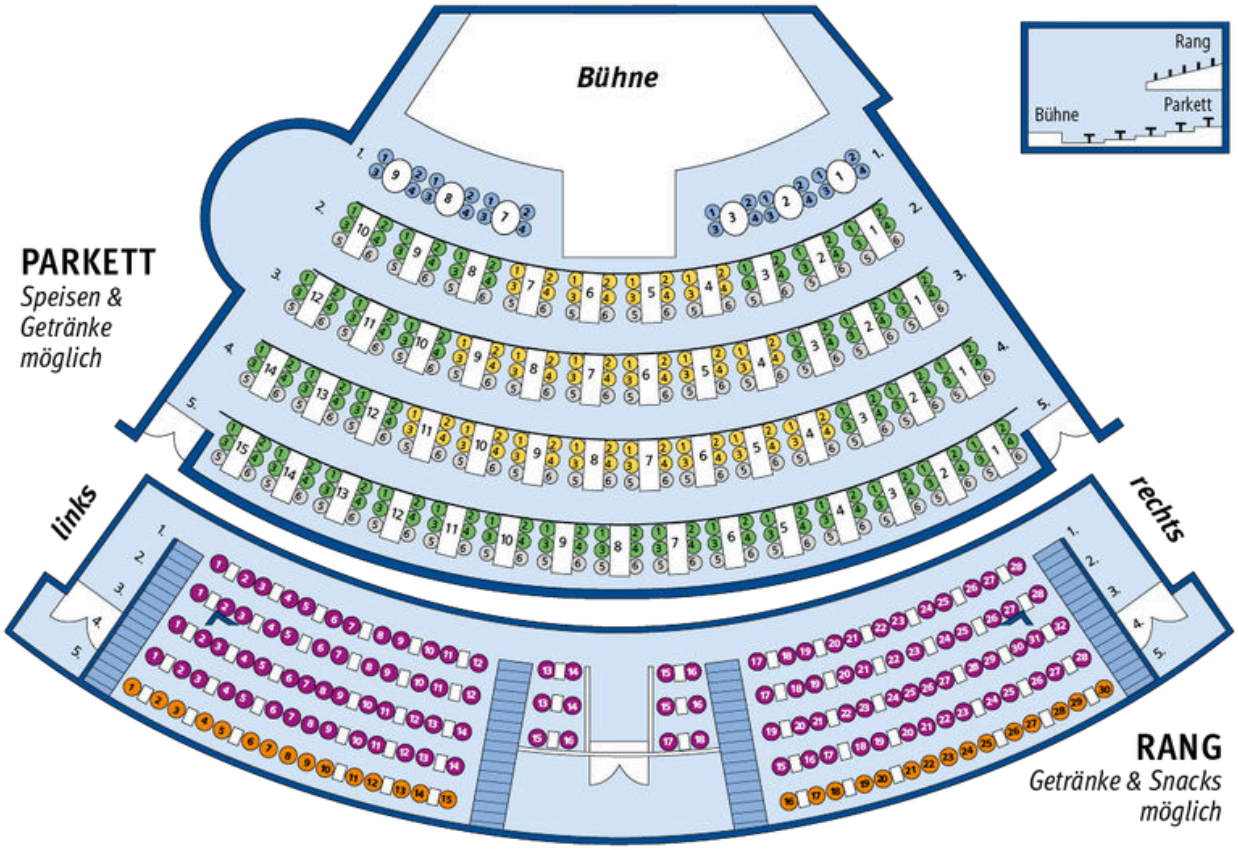
Ticket-Informationen

Leise rieselt der Schmäh -
Wiener Kaffeehausgeschichten

Showzeiten & Preise

Show time / Preise*	Dienstag (nur 1.–15.12.) 19:30 Uhr	Mittwoch Donnerstag 19:30 Uhr	Freitag 20:00 Uhr (20.11.–18.12.) 17 u. 21 Uhr	Samstag 16:00 Uhr 20:00 Uhr	Sonn- u. Feiertag 14:00 Uhr 18:00 Uhr
Premium P	74,90 €	74,90 €	78,90 €	78,90 €	74,90 €
inkl. Show & Dine	104,90 €	104,90 €	108,90 €	108,90 €	104,90 €
Kategorie 1	58,90 €	58,90 €	62,90 €	62,90 €	58,90 €
inkl. Show & Dine	88,90 €	88,90 €	92,90 €	92,90 €	88,90 €
Kategorie 2	53,90 €	53,90 €	57,90 €	57,90 €	53,90 €
inkl. Show & Dine	83,90 €	83,90 €	87,90 €	87,90 €	83,90 €
Kategorie 3	43,90 €	43,90 €	47,90 €	47,90 €	43,90 €
Kategorie 4	33,90 €	33,90 €	37,90 €	37,90 €	33,90 €

Kategorie Premium beinhaltet beste Sicht in Reihe 1 sowie kleine Köstlichkeiten.
**Preise gelten an der Theaterkasse – an VVK-Stellen sowie über die Hotline und online zzgl. Gebühren.*



Pressemitteilung

Leise rieselt der Schmäh -
Wiener Kaffeehausgeschichten

Erstmals wieder aus der Feder von Bernhard Paul: Roncalli's Apollo Varieté präsentiert mit „Leise rieselt der Schmäh" eine Hommage an die Wiener Kaffeehauskultur

Zum Ende des Jubiläumsjahres des Circus-Theater Roncalli entführt Bernhard Paul das Publikum in seine Heimat Wien, an seinen persönlichen Sehnsuchtsort: das Kaffeehaus. Durch den Abend führt ein Nachfahre der wohl berühmtesten Wiener – der Ururenkel von Kaiserin „Sisi" und Kaiser Franz Joseph.

Zum Ende des Jubiläumsjahres des Circus-Theater Roncalli wartet auf die Gäste von Roncalli's Apollo Varieté ein ganz besonderes Programm: Mit „Leise rieselt der Schmäh - Wiener Kaffeehausgeschichten"entführt Bernhard Paul sein Publikum an einen Ort, der wie kaum ein anderer für Wiener Kultur und Lebensgefühl steht. Während das ikonische Roncalli-Chapiteau kürzlich noch vor dem Wiener Rathaus gastierte, verwandelt sich das Apollo vom 23. Oktober 2026 bis 10. Januar 2027 in ein romantisches Wiener Kaffeehaus. Dafür übernimmt der Roncalli-Direktor, der das Varieté 1997 gründete, wieder einmal die Regie.

„Kaffeehäuser sind für Menschen, die allein sein wollen, aber dazu Gesellschaft brauchen", sagt Bernhard Paul. „Als ich vor genau 50 Jahren Wien verließ, fehlte mir vor allem eines: das Wiener Café. Diese Sehnsucht verspüre ich bis heute."

Ein Stück seiner geliebten Kaffeehauskultur brachte Bernhard Paul zunächst mit dem „Café des Artistes" zum Circus-Theater Roncalli, das seither ein Treffpunkt für Gäste und Artisten ist. Später folgte das Roncalli Grand Café im Herzen Hamburgs. Auf zwei Etagen sorgen historische Exponate aus der Wiener Kaffeehaus- und Circusgeschichte dort für echte Salon-Atmosphäre. Dieses besondere Ambiente wird auch im Apollo zu spüren sein. Für das Bühnenbild hat die Roncalli-Manufaktur mit viel Liebe zum Detail ein Kaffeehaus-Kulisse erschaffen. Zudem öffnet Bernhard Paul seine Privatsammlung und stellt ausgewählte Originale aus seiner Sammlung Wiener Kaffeehaus zur Verfügung. Typische Wiener Kaffeehauseinrichtung bestehend aus Thonet-Stühlen, gusseisernen Tischen, Tresen aus der Kaiserzeit sowie Interieurs wie historische Kaffeemaschinen und alte Werbeschilder sowie zahlreiche weitere historische Details nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise in die Epoche der goldenen Wiener Kaffeehauszeit. Eine LED-Wand ergänzt die historische Kulisse mit stimmungsvollen Ansichten Wiens und bringt so ein weiteres Stück der Donaumetropole auf die Apollo-Bühne. Auch die Kostüme greifen das Wiener Kaffeehausmotto auf fantasievolle Weise auf. Die von Vivi Paul-Roncalli, Stellvertreterin der Direktion, kuratierte Auswahl stammt aus dem umfangreichen Roncalli-Fundus und umfasst zum Teil handgeschneiderte Kreationen, die eine Ballerina in ein kunstvolles Kostüm hüllen oder etwa die berühmte Sacher-Torte zum Leben erwecken.

„Für das diesjährige Winterprogramm möchte ich das Apollo-Publikum ins Wiener Kaffeehaus einladen.“ Wo einst Künstler, Schriftsteller und Intellektuelle zusammenkamen, ereignen sich im Apollo allerhand wundersame „G’schichten“: Tanz, Artistik, Musik und Kabarett verschmelzen zu einer Wiener Melange aus Eleganz, internationaler Bühnenkunst und poetisch-nostalgischem Charme.

„Ich bin ein Heimweh-Wiener, der bereits Sehnsucht bekommt, kurz nachdem er die Stadtgrenze verlassen hat“, sagt Bernhard Paul. „Es ist mir daher eine besondere Freude (und auch dem eigenen Egoismus zu verdanken), ein Stück Wien nach Düsseldorf und auf die Bühne des Apollo zu bringen.“

Internationales Show-Ensemble mit Ururenkel von Kaiserin „Sisi“ und Kaiser Franz Joseph

Im Mittelpunkt des Programms steht das internationale Show-Ensemble, das die Kaffeehausgeschichten mit unterschiedlichsten Facetten der Varietékunst zum Leben erweckt. Unter Ihnen ein Künstler, dem Wien nicht nur sprichwörtlich im Blut liegt: **Leopold Altenburg**, Ururenkel von Kaiserin Elisabeth „Sisi“ und Kaiser Franz Joseph I., führt als Oberkellner durch das Programm. Als Schauspieler, Regisseur und Clown bringt er nicht nur feinsinnigen Humor und schauspielerisches Können mit, sondern auch ein Stück Wiener Geschichte auf die Apollo-Bühne. Die Rolle des Oberkellners teilt er sich mit dem gebürtigen Wiener **Georg Wacks**, der seit vielen Jahren als Solist an der Wiener Volksoper zu Hause ist. In wechselnder Besetzung führen die beiden mit viel Wiener Charme als roter Faden durch die Inszenierung. Hoch über dem Bühnenboden begeistern **Rose Munger** und das **Duo Deux Plumes** am Trapez und im Luftring, während **Sagi Bracha** und **Pierre Domis** mit flinken Händen und erstklassiger Jonglage für Unterhaltung sorgen. **Asia Perris** formt mit ihrem Körper unglaubliche Figuren und balanciert ihren Körper zum Teil nur auf einer Hand. Spektakulär wird es auch beim **Trio Zholdasov**, wenn die drei Artisten am Russischen Barren mit Salti und Schrauben über die Bühne fliegen. **Alexandra Tikhonovich** zeigt eine sinnliche Performance mit ihren Hula Hoops und der Meisterillusionist **Sergi Buka** lädt mit seinem Schattenspiel zum Träumen ein. Im Zusammenspiel mit den kreativen Choreografien und wechselnden Kostümen des **Apollo Balletts** entsteht ein mitreißendes Live-Erlebnis für die gesamte Familie.

Mit Wiener Schnitzel und Original Sacher Würfel – auch auf den Tellern wird’s wienerisch

Kulinarisch abgerundet wird der kunstvolle Varieté-Besuch von dem 3-Gänge-Menü, das passend zur Show von der österreichischen Küche bestimmt wird. Zur Vorspeise serviert die Apollo Gastronomie ein zartschmelzendes Steinpilztiramisu an Vogerlsalat und Croutons. Bei der Hauptspeise haben die Gäste die Wahl zwischen drei verschiedenen Gerichten. Fleischliebhaber dürfen sich auf den Klassiker, Wiener Schnitzel mit Erdäpfelsalat und Preiselbeeren freuen, während auf Vegetarier Spinatknödel in Champignon-Rahmsauce warten. Wer hingegen Fisch bevorzugt, der kommt bei Lachs mit Spinat-Dill-Duxelle im Blätterteigmantel und Kartoffelblättern auf seine Kosten. Zum süßen Finale wartet ein weiteres Stück Wiener Kaffeehauskultur auf die Gäste: Passend zum Motto der Show wird den Gästen ein Original Sacher Würfel serviert.

Dafür macht sich die viereckige Kostbarkeit eigens für das Apollo im von zwei Lipizzanern gezogenen Fiaker frisch aus der Sacher-Manufaktur in Wien auf den Weg nach Düsseldorf. Wie die Original Sacher-Torte wird auch der Würfel nach dem Originalrezept von Franz Sacher aus dem Jahr 1832 in 34 Arbeitsschritten von Hand gefertigt und mit ungesüßtem Schlagobers gereicht. Wer es zum Abschluss weniger süß mag, kann alternativ zwischen einer Käsevariation und einem veganen Mango-Sorbet der Düsseldorfer Kugel Eismanufaktur wählen. So findet der Abend auch kulinarisch seinen passenden Ausklang.

Das Ensemble

Leise rieselt der Schmäh - Wiener Kaffeehausgeschichten



Leopold Altenberg - Conférencier

Wien liegt Leopold Altenburg nicht nur sprichwörtlich im Blut. Als Ururenkel von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin „Sisi“ Elisabeth ist er eng mit der österreichischen Geschichte verbunden – künstlerisch hat er sich jedoch ganz der Bühne verschrieben. Während seine Vorfahren einst im Schloss Schönbrunn regierten, führt Leopold als Oberkellner mit echtem Wiener Charme durch das Geschehen in unserem Kaffeehaus

Georg Wacks - Conférencier

Wien ist für Georg Wacks nicht nur Heimat, sondern seit vielen Jahren auch Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Der gebürtige Wiener ist Schauspieler, Musiker, Theater- und Musikhistoriker, Clown, Regisseur, Conférencier und Autor und aus der Wiener Kulturszene kaum wegzudenken.
Seit 2011 ist Georg Wacks Solist an der Wiener Volksoper und stand dort unter anderem in „Opernball“, und „Carmen“ auf der Bühne. Zehn Jahre lang verantwortete er zudem die historischen Kabarettprogramme im Theater an der Wien und beschäftigte sich dabei intensiv mit der Wiener Theater- und Unterhaltungskultur.





Rose Munger - Tanz-Trapez

Hoch über dem Bühnenboden erschafft die elfengleiche Rose Munger magische Momente. Leidenschaftlich gibt die junge Artistin sich der Musik hin und formt voller Gefühl und Leidenschaft faszinierende Körperbilder. Scheinbar schwerelos fliegt sie im Spagat und in Pirouetten über die Bühne und zieht das Publikum so in ihren Bann, dass es für einen Moment Zeit und Raum vergisst.



Les Deux Plumes - Luftring

Wenn Marika und Rochelle die Bühne betreten, liegt Romantik in der Luft. Leicht wie zwei tanzende Federn im Wind heben sie sich an ihrem Ring hoch in die Luft. Im klassischen Ballett ausgebildet, blicken sie beide bereits auf eine erfolgreiche internationale Karriere zurück. So tanzte Rochelle Berwick unter anderem für das Los Angeles sowie das Bolshoi Ballet, bevor sie 2015 zur Circus Kunst wechselte. Marika Ashley war mit renommierten Ballettkompanien in San Diego, Nevada und New York zu Gast. Mit ihrer überragenden Luftring-Darbietung, die gekonnt akrobatische Kraft und Präzision mit der Ästhetik des Romantischen Balletts vereint, begeistern sie nun das Düsseldorfer Publikum.

Sagi Bracha - Jonglage & Comedy

Sagi Bracha verbindet zwei der wohl traditionsreichsten Zirkusdisziplinen miteinander: Clownerie und Jonglage. Mit erstklassigen Clown-Qualitäten, niveauvollen Witzeleien und seinem erfrischenden Charme gewinnt der israelische Physical Actor unweigerlich die Gunst des Apollo-Publikums. Neben den lauten und lustigen Momenten beherrscht er aber auch die leisen Töne. Wenn er seine Keulen träumerisch um sich kreisen lässt, entsteht unter dem funkelnden Sternenhimmel des Theatersaals ein Moment des Innehaltens.





Asia Perris - Handstand-Equilibristik

Im elterlichen Zirkus begann Asia bereits im Alter von zwei Jahren mit dem Equilibristik-Training. Ihr erster Auftritt im Circusrund folgte drei Jahre später. Wie im Wasser gleitet die italienische Artistin durch immer wieder neue, beeindruckende Figuren und fesselt das Publikum mit ihrer enormen Beweglichkeit. Aus dem Stand wechselt sie in den Spagat, nur um wenige Sekunden später ihren Körper auf den Händen zu balancieren. In ihrer noch jungen Karriere hat Asia Perris ihr Können bereits auf einigen der renommiertesten Bühnen und in den großen Manegen der internationalen Zirkuswelt präsentiert.

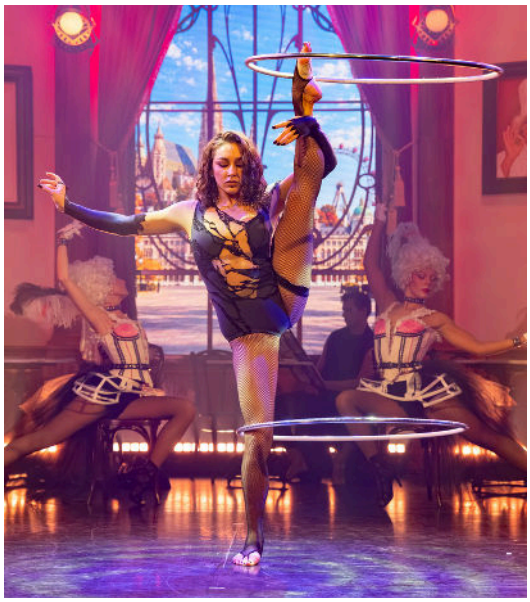


Trio Zholdasov - Russischer Barren

Wenn das Trio Zholdasov die Bühne betritt, erreicht die Spannung im Saal ihren Höhepunkt. Mit spektakulären Salti und Schrauben katapultieren Azamat und Mukanbek ihren Kollegen Magzhan scheinbar mühelos durch die Luft und ernten dafür – zurecht – tosenden Applaus. Verbunden durch ihre gemeinsame Leidenschaft für die Zirkuskunst, große Ausdauer und den Wunsch, ihre Darbietung stetig weiterzuentwickeln, beeindrucken die drei Artisten aus Kasachstan mit außergewöhnlicher Synchronität, Balance und gegenseitigem Vertrauen.

Alexandra Tikhonovich - Hula Hoop & Cube

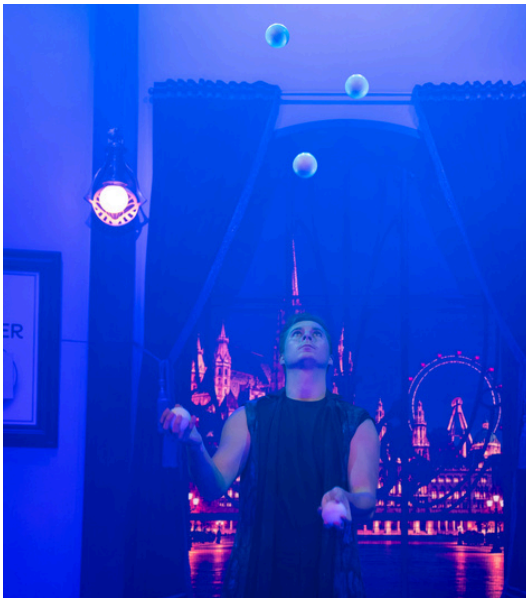
Wenn Alexandra mit ihren Reifen über unsere Bühne tanzt, sind wir wie hypnotisiert. Scheinbar schwerelos lässt sie die Reifen um sich kreisen und verbindet dabei tänzerische Eleganz mit höchster Präzision. Das besondere Gespür für Bewegung und Ästhetik kommt dabei nicht von ungefähr: Über zehn Jahre war Alexandra Mitglied der deutschen Nationalmannschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik und repräsentierte Deutschland bei mehreren Welt- und Europameisterschaften. Nach ihrer Karriere im Leistungssport gehört ihre Leidenschaft heute ganz der Zirkus- und Varietékunst.





Sergi Buka - Illusion & Schattenspiel

Sergi Buka ist zweifellos ein Meister seines Fachs. Bereits in jungen Jahren entdeckte der gebürtige Spanier seine Liebe zur Magie, als er zum ersten Mal die Kartentricks seines Onkels bestaunte. Mit gerade einmal 15 Jahren wurde er erstmals selbst als Zauberkünstler engagiert. Über die Jahre entwickelte er seine ganz eigene visuelle Sprache, die seine Kunst bis heute unverwechselbar macht. Dabei verbindet er seine Faszination für klassische Zauberkunst und historische Techniken wie Schattentheater und Laterna Magica mit dem Anspruch, diese immer wieder neu zu interpretieren.



Pierre Domis - Jonglage

Pierre Domis entdeckte bereits bei seinem ersten Zirkusbesuch im Alter von drei Jahren seine Faszination für diese Kunst. Schnell war für ihn klar, dass kein anderer Beruf für ihn in Frage kommt. Fortan absolvierte er verschiedene Ausbildungen und sammelte Erfahrungen an unterschiedlichen Zirkusschulen. Heute verbindet Pierre als versierter Jongleur und Bühnenkünstler außergewöhnliches technisches Können mit einem feinen Sinn für Inszenierung. In seiner hypnotisierenden Darbietung erzählt er in mystischer Atmosphäre von seiner ganz eigenen Beziehung zu seinen Jonglage Bällen, wenn er sie scheinbar schwerelos um und über sich tanzen lässt.

The Apollo Ballett - Tanz

Mit ihnen wird die Inszenierung zu einem runden Gesamtbild: Tristan, Emma, Alexandra und Maja schaffen mit ihren Choreografien kreative Übergänge zwischen den einzelnen Darbietungen. Mal ruhig, mal dynamisch und immer wieder in neuen Kostümen begeistern die vier Tänzerinnen das Apollo-Publikum mit ihrer Vielseitigkeit und tänzerischen Virtuosität.
Choreografiert wird das Ballett von Heather Gould, die ihre langjährige Erfahrung und ihr Gespür für stimmungsvolle Inszenierungen bereits in zahlreiche erfolgreiche Circus-Produktionen – darunter auch bei Roncalli – einfließen ließ.



Über Roncalli's Apollo Varieté

Das Showerlebnis in Düsseldorf

1997 von Roncalli-Gründer Bernhard Paul eröffnet, lädt Roncalli‘s Apollo Varieté seit fast drei Jahrzehnten zu einer fantastischen Reise durch die Welt der Artistik ein. Mit 330 Sitzplätzen an Tischen im Parkett sowie 146 Sesselplätzen auf dem Rang zählt das Apollo zu einem der größten und zugleich schönsten Varietés Europas. Die prominente Lage mit herrlichem Blick auf Rheinpromenade und Altstadt, die verblüffende Architektur des Glasbaus und die Möglichkeit, Entertainment und Gastronomie zu verbinden, machen das Theater zu einer Veranstaltungsstätte ganz besonderer Art.

„Varieté“ bedeutet dem Wortsinn nach „Vielfalt, Abwechslung“ und so erwartet Sie ein buntes, gemischtes Varieté Programm, dass neben Artistik und Akrobatik auch Musik, Gesang, Tanz und Comedy auf die Bühne bringt. Verschiedene Darbietungen fügen sich zur Choreographie einer stimmigen Show zusammen. Durch diese „Einheit der Vielfalt“ sind Varieté und Circus verwandt und so definiert Bernhard Paul Varieté als den „etwas feineren, kleineren und dekadenteren Bruder des Circus“.

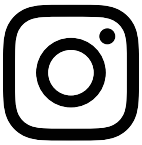
In der Tradition des Varietés spielt die Symbiose von Show und Gastronomie eine große Rolle. So werden an Tischplätzen im Theatersaal auf Wunsch auch Speisen und Getränke serviert. Ein Erlebnisdinner ist unser Arrangement „Show & Dine“, ein Ticket inklusive 3-Gänge-Menü. Im Unterschied zu gängigen Dinner-Shows kann sich das Publikum dabei Kunst und Kulinarik ungestört widmen, denn wir servieren die Vorspeise vor der Show, das Hauptgericht in der Pause zwischen den beiden Programmteilen und danach das Dessert.

Im Gegensatz zu sogenannten „Dinner-Shows“, bei denen Darbietungen und Menüfolge eine Einheit bilden, können Sie in Roncalli’s Apollo Varieté selbst entscheiden, ob Sie speisen möchten.

Weitere Informationen zum Apollo Varieté finden Sie unter: www.apollo-variete.com



www.facebook.com/apollo.variete



www.instagram.com/apollovariete



www.youtube.com/apollovariete